



© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Thomas Kumlehn

unbenannt

Kurt Robbel, undatiert [ab 1964]

Nachlass: Robbel, Kurt [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 43
Objekttyp: Gemälde
Beschreibender Titel: Komposition aus Spielfigurinen in blau und rot
Gründe der Datierung (Freitext): Vgl. dat. Arbeiten, die ebenfalls Form- und Farbkontraste ausloten.

.

Technik / Material (Werteliste): Eitempera, Pappe
Technik / Material (Freitext): Eitempera auf Pappe
Maße (HxBxT): 61 x 82 cm

.

Aktueller Standort: Nachlass Kurt Robbel
Aktuelle: 43
Inventarnummer:
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Robert und Hendrik Robbel
Zugangsjahr: 2014
Zugangsart: Erbe
Voreigentümer: 1986-1989 Erna Robbel
1989-2014 Anita Robbel
Bemerkungen zur Provenienz: Als Erna Robbel, die Frau von K. R., 1989 verstarb, erbte seine jüngere Tochter, Anita Robbel († 2018), den gesamten Nachlass. Denn die ältere Tochter, Vera Robbel, verstarb bereits 1987.
2014 ging die Vormundschaft an Ihre Söhne Robert und Hendrik Robbel.

.

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Im Nachlass befindet sich das als Verweis-Abb. gezeigte Kastenregal mit farbigen Spielfiguren, kegelförmigen Figurinen, hergestellt durch den Drechsler Gustavus in Potsdam, Charlottenstr. Es ist anzunehmen, dass der Maler diese Figuren als Werkstattmaterial nutzte, um Kompositionen und Farbkontraste zu testen.
1963 übernahm K.R. die Abt. Maltechnik. Er intensivierte seine Auseinandersetzung mit Farblehren und Farbtheorien, mit Gestalt- und Formtheorien. Für sein ästhetisches Programm entwickelte er ein ganzes Gefüge von Anschauungstafeln, Drehkörpern u.a., wodurch er seine maltechnischen Übungen begründete.

In der Erinnerung eines seiner Schüler (1965-69) und Assistenten (1971-73), Wolfgang Liebert, legte K. R. als Lehrer großen Wert darauf, "das Verzahnen von Formen" zu vermitteln, abstrakt wie gegenständlich. Letzteres offenbaren speziell die Kompositionen der Figurengruppen und Stillleben von K. R. Es ging ihm um die Konzentration auf das Wesentliche, das es unpathetisch und elementar zu ordnen galt: "In der Malerei vermied er eine illusionistische Raumauffassung." (Liebert, 2015)
Vgl. zusätzlich drei Zeichnungen zur selben Problematik als weitere Verweis-Abb. sowie die 1976 entstandenen Stele, die sich ebenfalls im Nachlass befindet.

.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Farblehre, Farbtheorie, Gestalttheorie, Formtheorie

Weitere Abbildungen



Kastenregal mit Spielfiguren
Holz
69 x 53 cm

© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Thomas Kumlehn



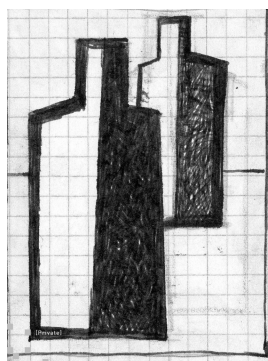
unbenannt
undatiert [Mitte 1960er Jahre]
Buntstift auf Papier
21.5 x 17 cm

© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Thomas Kümlehn



unbenannt
undatiert [Mitte 1960er Jahre]
Kugelschreiber auf Papier
11.5 x 11 cm

© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Thomas Kümlehn



unbenannt
undatiert [Mitte 1960er Jahre]
Faserstift auf Papier
9.5 x 7.5 cm

© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Thomas Kümlehn



Stele
1976
Holz geschnitzt und bemalt
130 x 41,5 cm

© Robert und Hendrik Robbel
Foto: Hendrik Robbel